

Jugend 2024: Sehr besorgt, aber pragmatisch und optimistisch

Obwohl sich Jugendliche in Deutschland etwa um einen möglichen Krieg oder eine denkbare Wirtschaftskrise Sorgen machen, blicken sie überwiegend optimistisch in die Zukunft: Sie geben sich überzeugt, dass sie ihren Wunschberuf erreichen, sind mit den politischen Parteien unzufrieden, aber vertrauen stabil Staat und Demokratie. Das sind Ergebnisse der Shell Jugendstudie 2024, die im Oktober in Berlin vorgestellt wurde. Studienleiter Prof. Dr. Mathias Albert (Universität Bielefeld) fasst die Ergebnisse so zusammen: „Junge Menschen sind sehr besorgt, aber pragmatisch und optimistisch zukunftsgerichtet.“

Quelle: shell.de



Zusammenfassung
der Shell Jugend-
studie 2024.

Die Shell Jugendstudie widmet sich den Lebenswelten von 12- bis 25-Jährigen – angefangen bei Familie und Freizeit über Bildungswelten und Berufswünsche bis hin zu Werten und politischen Einstellungen. Die Shell Jugendstudie wird seit mehr als 70 Jahren durch das Energieunternehmen Shell ermöglicht.

Wachstumsinitiative für Deutschland

Um der deutschen Wirtschaft neue Impulse zu geben, hat die Bundesregierung zusammen mit dem Haushalt 2025 eine umfassende Wachstumsinitiative beschlossen. 49 Maßnahmenbündel mit über 130 konkreten Schritten sollen den Wirtschaftsstandort Deutschland und seine Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig stärken. Ziel ist es, den Wohlstand in Deutschland langfristig zu sichern – für gute Arbeitsplätze und für die erfolgreiche Umsetzung der Dekarbonisierung. Um das Wachstum der Wirtschaft zu erhöhen, will die Bundesregierung den Unternehmen Anreize geben, damit sie wieder mehr in neue Anlagen und Produktion investieren. Sie will ihre Kapitalversorgung stärken, sie von Bürokratie befreien und für mehr Fachkräfte sorgen.

Quelle: www.bundesregierung.de



Für weitere Infos einfach
den QR-Code scannen.

Frisch vom Metzger



Leser-Aktivität sinkt

Die Menschen in Deutschland lesen etwas weniger als früher: 27 Minuten am Tag verbringen Menschen ab zehn Jahren im Durchschnitt mit dem Lesen von gedruckten oder digitalen Medien, wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach Ergebnissen der Zeitverwendungserhebung 2022 anlässlich der Frankfurter Buchmesse mitteilt.

Wenn Menschen lesen, dann am ehesten Bücher: Im Schnitt zwölf Minuten am Tag verbrachten sie damit 2022. Auf das Lesen von Zeitungen entfielen neun Minuten täglich.

Das waren fünf Minuten weniger als zehn Jahre zuvor: Laut Zeitverwendungserhebung 2012/2013 hatten die Menschen damals im Schnitt noch 32 Minuten am Tag gelesen. Zum Vergleich: Mit durchschnittlich zwei Stunden und acht Minuten wurde mehr als viermal so viel Zeit für Fernsehen wie für Lesen aufgewendet. Die mit Fernsehen verbrachte tägliche Durchschnittszeit stieg im Zehnjahresvergleich um vier Minuten.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis)



© Sebra - stock.adobe.com



Netzzettel: © freesty - stock.adobe.com

Immer mehr Bürokratie in den Praxen sorgt für immer weniger Zeit für Patienten. Im Schnitt ist ein gesamtes Praxisteam **mehr als 24 Stunden** in der Woche mit Bürokratieaufwand beschäftigt. Die KZBV appelliert daher an Minister Lauterbach, dass das angekündigte Entbürokratisierungsgesetz seinem Namen gerecht und Bürokratie endlich auf das Nötigste reduziert werde.

Quelle: KZBV



DZR | Blaue Ecke

GOZ 3070 – Was ist zu beachten?

GOZ 3070 Exzision von Schleimhaut oder Granulationsgewebe, als selbstständige Leistung wird im Bundesdurchschnitt mit dem 2,5-fachen Faktor abgerechnet.

» GKV-Niveau liegt bei dem 3,06-fachen Faktor!

Die GOZ 3070 Exzision von Schleimhaut oder Granulationsgewebe, als selbstständige Leistung wird im Bundesdurchschnitt (Jan. 23 – Dez. 23) mit dem **2,5-fachen** Faktor abgerechnet. Um das GKV-Niveau zu erreichen, muss mit dem **3,06-fachen** Faktor abgerechnet werden.

Wundflächenentkeimung, Hämostase, Stoffwechsell-enhancement mit Laser (Softlaser) ist weder in der **GOZ** noch in der **GOÄ** enthalten und muss daher als Analogleistung im Sinne des § 6 Abs. 1 GOZ berechnet werden. Die Leistung wird im Bundesdurchschnitt mit einem Betrag i. H. v. **33,76 Euro** honoriert.

Quellen: DZR HonorarBenchmark | BEMA Punktwert: 1,2638

Ein Service des DZR

DZR Deutsches Zahnärztliches Rechenzentrum GmbH
Marienstraße 10 | 70178 Stuttgart
Tel. 0711 99373-4980 | Fax 0711 99373-4999 | kontakt@dzr.de
www.dzr.de

